

Landeskoordination: Kinder aus psychisch und/oder suchtblasteten Familien M-V

Newsletter der LaKo KipsFam

Ausgabe: September 2021

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

seit einigen Wochen ist der Alltag in Mecklenburg-Vorpommern zurückgekehrt. Die Schulen nahmen Anfang August wieder ihren Betrieb auf. Der langersehnte Sommer neigt sich somit dem Ende zu. Der Herbst hält bald Einzug.

Mit den kühleren Temperaturen steigt die Sorge im Land, dass die Inzidenzzahlen der Corona-Fälle wieder steigen werden. In wenigen Tagen, am 26. September 2021, finden zudem die Landtags- und Bundestagswahlen in M-V statt. Es ist eine Zeit der Umbrüche, die vor uns liegt. Daher hoffen wir umso mehr, dass Sie, liebe Leserinnen und liebe Leser, viele schöne Momente des Sommers speichern konnten und noch lange davon zehren können.

In der aktuellen Ausgabe unseres Newsletters möchten wir uns näher mit unserem Schwerpunktthema Prävention auseinandersetzen. Das Thema schließt sich an unsere vorherige Ausgabe im Juni an, die sich mit Resilienzfaktoren bei Kindern aus belasteten Familien beschäftigt hat. Insbesondere in der Arbeit mit Familien mit psychischen Belastungen und/oder Suchtblastungen sollte das Thema Prävention mitgedacht werden. Aber was ist gemeint mit Prävention? Wie kann Prävention vor Ort und in der Praxis aussehen? Mit diesen und weiteren Fragen beschäftigen wir uns in dieser Ausgabe.

Diese Ausgabe bietet daran angelehnt folgende Sonderinhalte:

- > Interview mit Rebecca Aust vom Programmbüro des GKV-Bündnisses für Gesundheit Mecklenburg-Vorpommern
- > Vorstellung des Präventionsprojektes „Verrückt? Na und!“ sowie ein Interview mit der Landeskoordinatorin Anke Wagner vom Landesverband Sozialpsychiatrie M-V e. V.
- > Ausblick auf die „Woche der seelischen Gesundheit“ vom 11.- 18.10.2021
- > Studien, Buchvorstellungen und Fortbildungen, die das Thema Prävention aufgreifen
- > Save the Date! Projektforum der LaKo KipsFam am 02.03.2022
- > sowie der aktuelle Stand unseres Projektes und der Arbeit innerhalb der Landeskoordination.

Weiterhin freuen wir uns über Ihre Rückmeldungen und Anregungen zu unserem Newsletter. Wir möchten alle Interessierten ausdrücklich zur Mitgestaltung und Mitwirkung einladen. Vielen Dank!

Sie erreichen uns unter folgender E-Mail-Adresse: lv@sozialpsychiatrie-mv.de

Das Projekt

Auch in dieser Ausgabe unseres Newsletters möchten wir Sie wieder über die aktuellen Arbeitsschwerpunkte der LaKo KipsFam informieren.

Aktuelles

"Lachen ist eine körperliche Übung von größtem Wert für die Gesundheit" (Aristoteles)

Prävention - das Schwerpunktthema

In den letzten Wochen haben wir uns näher mit dem Thema Prävention beschäftigt. Was versteht man unter Prävention? In welchen Bereichen wird präventiv gearbeitet?

Außerdem haben wir ein Interview mit Rebecca Aust vom Programmbüro des GKV-Bündnisses für Gesundheit in M-V geführt. Frau Aust engagiert sich sehr aktiv in der Landeskoordination: Kinder aus psychisch und/oder suchtbelasteten Familien! Wir freuen uns, mehr über ihre Arbeit im Bereich der präventiven Versorgung in M-V erfahren zu dürfen.

Woche der seelischen Gesundheit

Alljährlich finden rund um den Welttag der seelischen Gesundheit am 10. Oktober zahlreiche Veranstaltungen und Aktionen statt. Dieses Jahr lautet das bundesweite Motto „Gemeinsam über den Berg – Seelische Gesundheit in der Familie“. Die wichtigsten Infos für Mecklenburg-Vorpommern haben wir für Sie zusammengetragen.

Kinderrechte ins Grundgesetz

Der Weltkindertag findet jedes Jahr am 20. September statt. Dieser Tag wurde im September 1954 durch die Vereinten Nationen ins Leben gerufen. Die Etablierung eines solchen Tages hatte zum Ziel, auf die Rechte der Kinder aufmerksam zu machen und sich für diese einzusetzen. Bereits im Jahr 2007 startete deshalb das Aktionsbündnis Kinderrechte (Deutsches Kinderhilfswerk, Deutscher Kinderschutzbund, UNICEF Deutschland) die Kampagne Kinderrechte ins Grundgesetz. Am 8. Juni 2021 ist die von der Großen Koalition vereinbarte Verankerung von Kinderrechten im Grundgesetz für diese Legislaturperiode gescheitert. Die abschließende Verhandlungsrunde mit Vertretenden der Bundestagsfraktionen zu den beschriebenen Formulierungen zum Kindeswohl und zum Recht des Kindes auf Beteiligung war leider ohne Ergebnis geblieben.

SAVE THE DATE Fachveranstaltung der LaKo KipsFam – am 02.03.2022!

Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass unser Projektforum im kommenden Jahr am 02.03.2022 stattfinden wird. Wir hoffen, Sie dort begrüßen zu dürfen!

Fortbildungen

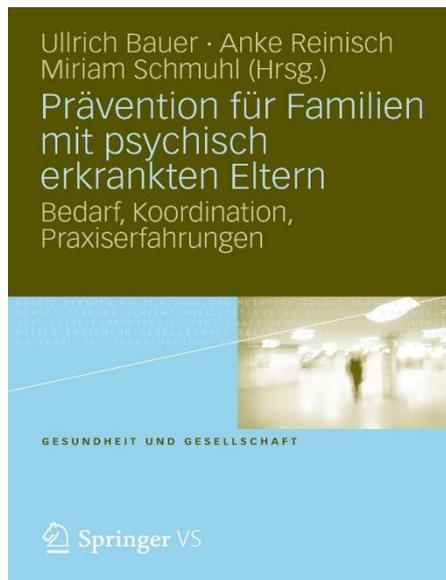
Workshop „Förderung der seelischen Widerstandskraft“ am 11.10.2021 und 12.10.2021

Schabernack e. V. bietet einen 2-tägigen Workshop zum Thema Resilienzförderung an. Hierbei wird ein Schwerpunkt die Praxis- und Selbstreflexion der Teilnehmenden und die Förderung der eigenen Resilienzfaktoren sein. Der zweite Workshop beschäftigt sich mit der Resilienzfähigkeit von Kindern und wie Fachkräfte diese stärken können. Die Ausrichtung der Fortbildung ist praxisorientiert.

Weitere Informationen finden Sie unter:

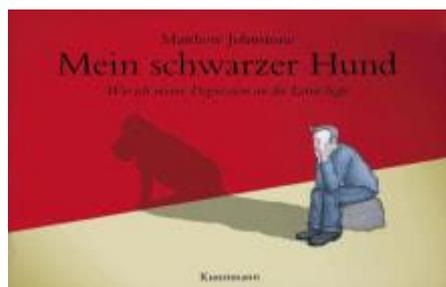
<https://www.schabernack-guestrow.de/fortbildungsprogramm/details/foerderung-der-seelischen-widerstandskraft>

Buchtipps



Prävention für Familien mit psychisch erkrankten Eltern

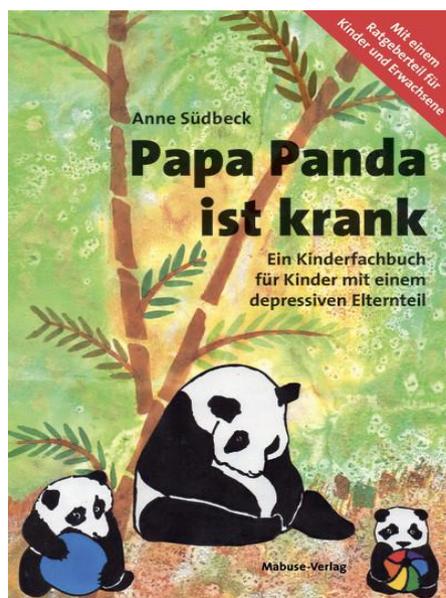
Der Band von Ullrich Bauer, Anke Reinisch und Miriam Schmuhl (2012) gibt einen Einblick in die Lebenssituation von Kindern psychisch erkrankter Eltern aus der Perspektive betroffener Eltern, erwachsener Kinder und Vertreter*innen aus der Jugendhilfe, der Erwachsenenpsychiatrie sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie. Der gemeinsame Bezug der verschiedenen Sichtweisen ist das regional in Bielefeld und Gütersloh verankerte Kanu-Präventionsprojekt für Kinder psychisch erkrankter Eltern. Das Kanu-Vorhaben wird einschließlich der ersten Erfahrungen zur Durchführung vorgestellt. Darüber hinaus werden Möglichkeiten der Verstärkung von projektförmigen Hilfsangeboten für Kinder psychisch erkrankter Eltern aufgezeigt.



Mein schwarzer Hund

In einer berührenden Bildergeschichte erzählt Matthew Johnstone (2008) davon, wie die Depression ihn fast umgebracht hätte, und davon, wie er es schließlich schaffte, sich Schritt für Schritt von ihr zu befreien. Der schwarze Hund späht um die Ecke. Er legt sich einem auf die Brust und beherrscht die Gedanken. Er sitzt im Kopf und zerfetzt die Erinnerungen. Er lungert daneben, wenn man sich sinnlos betrinkt: Matthew Johnstone findet für den schwer

fassbaren Zustand der Depression einfache, zwingende Bilder, die Betroffenen, deren Angehörigen und Freund*innen helfen können: sich nicht allein damit zu fühlen, sich mitteilen zu können, Verständnis zu entwickeln, miteinander darüber ins Gespräch zu kommen - und nie die Hoffnung zu verlieren.



Papa Panda ist krank

Der junge Pandabär Paul lebt mit seinen Eltern und seinem kleinen Bruder in den Bambuswäldern. Er liebt es, mit seinem Vater zu spielen. Doch in letzter Zeit will Papa nicht mehr spielen, er hat zu gar nichts mehr Lust. Die Eltern streiten sich jetzt oft. Paul hat Angst, dass Papas seltsames Verhalten seine Schuld sein könnte. Doch als er seiner Mutter davon erzählt, erklärt sie ihm, dass Papa krank ist. Er hat eine Depression. Das Buch von Anne Südbek (2016) richtet sich an Kinder ab vier Jahren, bei denen ein Elternteil an einer Depression erkrankt ist. Es bearbeitet insbesondere die Angst von Kindern, schuld am Verhalten der Eltern zu sein. Abgerundet durch einen Fachteil bietet es für Bezugspersonen die Möglichkeit, die psychische Erkrankung und damit verbundene Fragen und Ängste achtsam zu thematisieren. Für Kinder ab 4 Jahren.

Studien

Multizentrische Studie „COMPARE“ an der Universität Greifswald sucht Teilnehmer*innen

Das Zentrum für Psychologische Psychotherapie (ZPP) der Universität Greifswald nimmt seit Herbst 2020 an der deutschlandweiten BMBF-Studie „COMPARE“ (Children of Mentally Ill Parents at Risk Evaluation) zu den Auswirkungen von Psychotherapie auf die Kinder der Patient*innen teil.

Neuerungen im Projekt „CHIMPS-NET“ in Schwerin und Rostock

Das bundesweite Projekt CHIMPS-NET („Children of mentally ill parents – network“) erprobt neue Versorgungsformen für Familien mit einem psychisch erkrankten Elternteil. In unseren bereits veröffentlichten Newslettern im Dezember 2020, März und Juni 2021 hatten wir bereits dazu berichtet. In Mecklenburg-Vorpommern haben sich die Universitätsmedizin Rostock und die Helios Kliniken Schwerin an CHIMPS-NET beteiligt. Am Standort Schwerin wird das Projekt aktuell nicht mehr durchgeführt. In Rostock ist die Krankenkassenbindung als Teilnahmevoraussetzung aufgehoben. Zusätzlich zu den Interventionsformen vor Ort ist nun mit iCHIMPS auch ein Online-Angebot gestartet.

Angebote

Präventionsprojekte in M-V

Aktion versus Reaktion, das permanente Agieren auf Ereignisse bestimmt unseren Alltag. Der Blick auf Prävention, Achtsamkeit und Gesunderhaltung nimmt dabei nicht immer den obersten Stellenwert ein. Und dabei ist es immens wichtig. Wir möchten Ihnen daher gerne einen Überblick über Präventionsangebote aus M-V geben.

Präventionsprojekt "Verrückt? Na und!"

Das Präventionsprojekt "Verrückt? Na und!" möchten wir Ihnen in dieser Ausgabe gerne näher vorstellen. Wir freuen uns, dass Anke Wagner, die Landeskoordinatorin des Projektes in M-V, für ein Interview zur Verfügung stand.

Suchtprävention in M-V

Auch die Arbeit im Bereich der Suchtprävention hat einen sehr großen Stellenwert in Mecklenburg-Vorpommern. Die Landeskoordinierungsstelle für Suchtthemen MV (LAKOST) ist mit Birgit Grämke aktiv in unserem Projekt vertreten. Vor allem die Suchtprävention im Kindes- und Jugendalter leistet einen elementaren Beitrag für das gesunde Aufwachsen in unserer Region.

Hilfen und Ansprechpartner*innen

Unter dieser Rubrik finden Sie eine allgemeine Sammlung der wichtigsten Hilfen und Ansprechpartner*innen für Familien in akuten Krisen. Wir freuen uns weiterhin über Ihre

Anregungen und Hinweise.

Hier finden Sie die überarbeitete Auflistung von Hilfen und Ansprechpartner*innen in Krisensituationen.

Tipps und Hinweise

„Familie Löwenmut“ - Resilienzförderung von Vorschulkindern in Kitas

Die Resilienz von Vorschulkindern in Kitas und die Erziehungskompetenz der Eltern zu stärken ist das Ziel des Modellprojektes des Dachverbandes Gemeindepsychiatrie e. V.

Briefkasten

Liebe Leserinnen, liebe Leser,
haben Sie Anregungen, Fragen oder Kritik? Wir freuen uns auch über nützliche Tipps, Termine oder andere Highlights, die in unserem Newsletter erscheinen sollten. Dann schreiben Sie uns bitte eine Nachricht über unseren Briefkasten. Wir werden uns zeitnah bei Ihnen zurückmelden.

Unseren Briefkasten erreichen Sie über die folgende Mailadresse: lv@sozialpsychiatrie-mv.de

Wir wünschen Ihnen einen guten Start in die schöne Herbstzeit. Bleiben Sie gesund!

Ihr LaKo KipsFam-Team